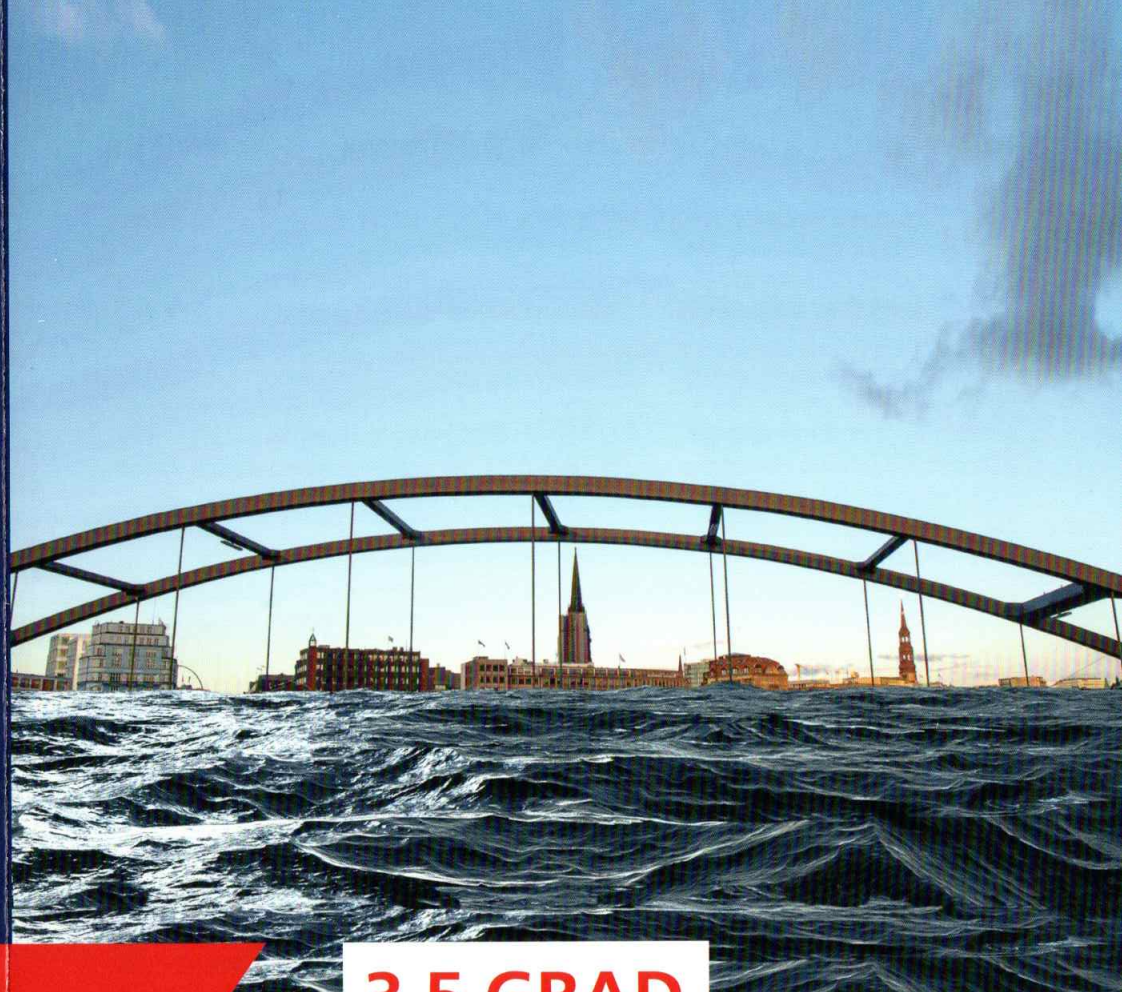


WIR SCHAFFEN DAS!

ViSdP:
P. Tschintscher
Rathausstraße 1
20095 Hamburg


Hamburg



3,5 GRAD

ERDERWÄRMUNG?

WIR SCHAFFEN DAS!


Hamburg

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

der Hamburger Senat hat sich ehrgeizige Ziele für den Klimawandel gesteckt:

1,5° C Erderwärmung mehr bis 2025 und 3,5° C bis 2030.

Unsere neue radikale Strategie: Auch Hamburg muss geflutet werden. Das ist für uns Klimagerechtigkeit. Erst wenn unser Planet für Menschen ein unwirtlicher Ort geworden ist, kann er sich regenerieren.

Dafür treten wir gemeinsam mit der Bundesregierung kräftig aufs Gaspedal und setzen uns über die Empfehlungen des Klimabeirats mutig hinweg. In unserem neu gebildeten Klimawandel-Kompetenz-Team nimmt der grüne Verkehrssenator Anjes Tjarks eine Vorreiterrolle ein. Der Mann mit dem Tunnelblick hat Großes vor:

▶ Verlegung des Bahnhofs Altona nach Diebsteich

Mit diesem Coup macht er dem geplanten Deutschlandtakt der Bahn einen Strich durch die Rechnung. Und statt den jetzigen Bahnhof Altona zu erhalten und zu modernisieren, bereichern wir durch den Neubau die Atmosphäre mit gewaltigen Mengen an CO₂!

▶ VET Verbindungsbahntlastungstunnel

Von Hauptbahnhof bis Diebsteich wird die Stadt untergraben. Dafür werden wir das Klima richtig anheizen, denn wir erzeugen viel CO₂, nicht nur beim Bohren und den Massen an Zement, die wir verbrauchen, sondern auch durch den Abtransport der Erde, von Steinen und Sand.

▶ Neubau der Sternbrücke

Courage beweist der Senat angesichts von Bürgerprotesten bei der Sternbrücke. Für eine 26 Meter hohe Neubau-Konstruktion werden wir sieben angrenzende Altbauten rückbauen und 90 Bäume fällen. Die Stresemannstraße muss durchgängig vierspurig werden!

▶ Neubau der U5

24 km Tunnelbau: Trotz Ökostahl und -Beton bringt das Projekt ca. 870.000 Tonnen CO₂. Allein im ersten Bauabschnitt können wir 700 Bäume fällen. Auch hier lassen wir uns von Argumenten für eine klimafreundlichere und kostengünstigere Stadtbahn nicht beirren.

▶ Ausbau der A26 Ost

Wir werden an dem Autobahnprojekt A26 Ost durch den Hamburger Hafen festhalten. 9,5 km Autobahn, davon 1,5 km Tunnel, passen genau in unser Konzept des forcierten Klimawandels.

Ein großer Gewinn für unser Kompetenzteam ist die neue Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen Karen Pein. Sie sorgt sich gleich um mehrere Großprojekte:

▶ Oberbillwerder

165 Hektar Naherholungsgebiet werden versiegelt. Die Moorschichten unter Fläche werden entwässert und mit ca. 1 Millionen Tonnen Sand aufgeschüttet. Damit kommen wir auf mehr als 50.000 Transportfahrten für Sand. Weg mit dem Acker!

▶ Diekmoor

27 Hektar Neubau im Landschaftsschutzgebiet. Damit zerstören wir eine der letzten großen zusammenhängenden Grünflächen Hamburgs. Angesichts des Klimawandels hätten die Molche sowieso keine Chance!

▶ Holstenareal

In einem bereits hochgradig versiegelten baulichen Umfeld werden wir Altona weiter verdichten. Vor allem mit hochpreisigen Wohnungen für Menschen mit großem ökologischen Fußabdruck. Dafür sorgt die anerkannt investorenfreundliche Politik des Senats. Grünflächen haben wir bewusst klein gehalten, damit die Bewohner bei Starkregen im Überschwemmungsgebiet der neuen Mitte schwimmen gehen können.

Angesichts des Elans ihrer Senatskolleginnen und -kollegen will auch Wirtschaftssenatorin Melanie Leonhard nicht zurückstehen und setzt weiter auf:

▶ Elbvertiefung

14,5 m Tiefgang für die Elbe! Damit folgen wir unserem Konzept „Großcontainer first“ und garantieren unendliches Baggern. Die Gefährdung der Bevölkerung durch Sturmfluten, wenn mehr Wassermassen in die Elbe gedrückt werden, halten wir für übertrieben. Außerdem wird für diesen Fall die erfreuliche Bewässerung der trockenen Böden viel zu gering geschätzt.

▶ Ausbau des Tourismus

Stolz können wir verkünden, dass wir es nach einem beschämenden Platz 17 im Jahr 2019 nun wieder auf Platz 6 der durch die Kreuzschiffahrt verschmutzten Häfen Europas geschafft haben. Und mit neuen Event Locations und Hotels heizen wir Tourismus, Klima und Wirtschaft weiter an.

Durch all diese Maßnahmen garantieren wir, dass jede Menge CO₂ in die Atmosphäre ausgestoßen wird. Wir scheuen dabei keine Kosten von vielen Milliarden Euro und subventionieren Großinvestoren. Durch Einsparungen im sozialen Bereich können wir dies querfinanzieren. Deshalb sind wir optimistisch: 3,5° C Erderwärmung bis 2030! Wir schaffen das! Hamburg muss Spitzenreiter beim Klimawandel werden!